

# Bundeslandwechsel wie schnell möglich?

**Beitrag von „Out“ vom 29. Mai 2023 13:50**

## Zitat von chilipaprika

ich wiederhole es diesmal deutlich, weil ich es anders verstanden habe und meiner Meinung nach Out es auch bestätigt hat.

Out hat noch GAR KEINE Stelle. Hat nur ein Angebot aus RLP, das er gerne annehmen würde, mit dem Ziel so schnell wie möglich nach NRW zu wechseln, um dies, um erstmal sicher den Spatz der Verbeamtung in der Hand zu haben, weil es sonst in NRW knapp wäre, wenn es nicht nächsten Durchgang klappt.

Auch wenn der PR (der sich bei Versetzungen und Freigabe und so unterstützend zeigen soll) die Familiensituation nachvollziehbar vermutlich lösen wollen wird/würde, ich würde mich sowohl als PR (wenn ich es wäre), als auch als Kollegin durchaus veräppelt vorkommen, weil die Gründe jetzt alle vorliegen und du dich bewusst in ein Unding wirfst, aus dem du in 6 Monaten gerettet werden möchtest.

(und ja, ich bin radikal, ich habe es schon geäußert, ich finde es auch doof, wenn Menschen eine Stelle irgendwo annehmen und dann so schnell wie möglich über Elternzeit eine Versetzung mit Schulformwechseln anstreben). Aber mit Bundeslandwechsel sehe ich es ehrlich gesagt noch kritischer, wenn es dann darum geht, Gründe anzuführen, die schon eindeutig vorlagen.

das stimmt schon, allerdings ist es so, wenn man in NRW 1 Tag zu alt für die Verbeamtung ist, hat man halt Pech gehabt. Daher würde ich gerne auf Nummer sicher gehen und ich denke mal, dass das daher auch verständlich ist.

Wenn es nachher dann 2, 3 oder 4 Jahre in RLP werden, wäre das auch kein Beinbruch. Wenn NRW auch bis 45 verbeamtet würde, so wie die umliegenden Bundesländer, bestünde das Problem ja gar nicht.

Ich denke daher schon, dass meine Vorgehensweise nachvollziehbar ist....